



REGIERUNGSRAT

7. April 2021

BOTSCHAFT AN DEN GROSSEN RAT

21.93

Entwicklungsleitbild 2021–2030

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen das zu Beginn der neuen Legislaturperiode aktualisierte Entwicklungsleitbild 2021–2030 des Regierungsrats zur Kenntnisnahme.

Zusammenfassung

Gemäss Gesetz über die wirkungsorientierte Steuerung von Aufgaben und Finanzen (GAF) legt der Regierungsrat zu Beginn der Legislaturperiode seine politischen Ausrichtungen und Strategien für die nächsten zehn Jahre fest und unterbreitet diese dem Grossen Rat zur Kenntnisnahme. Gerade in Zeiten grosser Unsicherheit ist es besonders wichtig, vorausschauend den Blick auch in die weitere Zukunft zu richten und die Voraussetzungen für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Aargau weiter zu verbessern, damit sich die Gesellschaft und die Wirtschaft nach der Bewältigung der Covid-19-Pandemie umso stärker entfalten können.

Das Entwicklungsleitbild 2021–2030 umfasst insbesondere das Zukunftsbild "Aargau 2030" sowie sieben auf dieses Zukunftsbild ausgerichtete Strategien: Wertschöpfung ermöglichen; Wohnen und Arbeiten stärker verknüpfen; Bildungschancen weiter erhöhen; Gesundheitsversorgung finanzierbar und bedarfsgerecht ausgestalten; Klimaschutz und Klimaanpassung für Innovationen nutzen; natürlichen Lebensraum gestalten und Landwirtschaft weiterentwickeln; Kantonshaushalt stabilisieren und staatliche Aufgabenerfüllung modernisieren. Die finanzielle Langfristperspektive zeigt den finanziellen Rahmen über die nächsten zehn Jahre, innerhalb dessen die Strategien des Regierungsrats umgesetzt werden sollen.

Grundlage für die Aktualisierung des Entwicklungsleitbilds 2021–2030 bildet unter anderem auch eine Evaluation der Umsetzung des Entwicklungsleitbilds 2017–2026 für den Zeitraum 2017–2020. Verschiedene Themen- und Regierungsschwerpunkte aus der vorangegangenen Legislaturperiode behalten weiterhin ihre Bedeutung, so in den Bereichen Biodiversität, Gesundheitsplanung, Bildungsprojekte oder Modernisierung der Verwaltung (SmartAargau).

Die strategischen und finanzpolitischen Ziele und Vorgaben betreffen alle Politikbereiche und werden von den einzelnen Departementen umgesetzt. Die Umsetzung der Stossrichtungen erfolgt in der Mittelfristplanung. Wichtige Stossrichtungen zur Umsetzung der Strategien werden in Form von Entwicklungsschwerpunkten oder Zielen im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) abgebildet. Zu einzelnen Stossrichtungen werden soweit erforderlich separate Botschaften an den Grossen Rat überwiesen.

1. Ausgangslage und Handlungsbedarf

§ 7 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Steuerung von Aufgaben und Finanzen (GAF) verpflichtet den Regierungsrat, jeweils zu Beginn der vierjährigen Legislaturperiode das Entwicklungsleitbild (ELB) mit auf rund zehn Jahren angelegten politischen Ausrichtungen und Strategien auszuarbeiten und dem Grossen Rat zur Kenntnis zu bringen.

Der Kanton Aargau bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern eine hohe Lebens- und Wohnqualität und der Wirtschaft gute Standortqualitäten. Er ist als attraktiver Wohnkanton beliebt. Dies zeigt das im schweizerischen Vergleich überdurchschnittliche Bevölkerungswachstum der letzten Jahre. Er verfügt über eine breit diversifizierte Wirtschaft, die vor allem aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus dem Industrie- und Dienstleistungssektor besteht. Und doch weist der Kanton Aargau mit der viertgrössten Bevölkerung ein unterdurchschnittliches Wachstum der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auf und die Quote der Unternehmen relativ zur Bevölkerung liegt deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt. Zudem hat der Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2020 viele Gewissheiten erschüttert und zu unerwarteten Massnahmen für die Eindämmung der Pandemie, aber auch zur Eindämmung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen geführt.

Gerade in dieser Situation gilt es, zusätzlich zu den kurzfristigen Massnahmen zur Linderung der Not, die Voraussetzungen für den Wirtschafts- und Wohnstandort Aargau weiter zu verbessern, damit sich Wirtschaft und Gesellschaft nach der Pandemie umso stärker entfalten können. Die finanzielle Langfristperspektive soll helfen, künftig strukturelle Defizite beziehungsweise Finanzierungslücken zu vermeiden und den finanzpolitischen Handlungsspielraum für die innovative und nachhaltige Entwicklung des Kantons Aargau zu gewährleisten.

Das Entwicklungsleitbild des Regierungsrats hat eine langfristige Perspektive und zeigt auf, in welche Richtung sich der Kanton Aargau bis 2030 entwickeln soll: Der Regierungsrat will die Rahmenbedingungen weiter verbessern, um die guten Standorteigenschaften gezielter zu nutzen, attraktive Wohn- und Arbeitsstandorte zu bieten und die Wirtschaftsleistung zu erhöhen – zum Wohle der Einwohnerinnen, Einwohner und der Wirtschaft und unter Wahrung der natürlichen Ressourcen.

2. Evaluation Entwicklungsleitbild 2017–2020

Im Hinblick auf die Erarbeitung des ELB 2021–2030 hat der Regierungsrat die Umsetzung der Strategien und politischen Ausrichtungen des ELB 2017–2026 für den Zeitraum 2017–2020 evaluiert. Die verwaltungsinterne Evaluation basiert auf einer Beurteilung der Umsetzung wichtiger Entwicklungsschwerpunkte und Ziele in den Aufgabenbereichsplänen der Jahresberichte 2017–2020 (Status und Kommentare) sowie auf der Entwicklung ausgewählter Indikatoren aus dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) und dem fünften Bericht "Nachhaltige Entwicklung im Kanton Aargau 2020". Im Folgenden wird die Umsetzung der Strategien kurz erläutert. In der Tabelle im Anhang sind ergänzend wichtige Entwicklungsschwerpunkte und weitere Vorhaben, die zur Umsetzung der Strategien beigetragen haben, pro Strategie und pro politische Ausrichtung des ELB 2017–2026 aufgeführt.

Strategie 1: Den Staatshaushalt stabilisieren

Der Staatshaushalt konnte bis Ende 2019 stabilisiert werden. Dazu beigetragen haben verschiedene Sanierungsprogramme bis 2018 sowie die Gesamtsicht Haushaltsanierung mit diversen Reformvorhaben. Ebenfalls zum Ausgleich beigetragen haben höhere Beiträge aus dem nationalen Finanzausgleich (NFA) sowie höhere Ausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB).

Strategie 2: Wertschöpfung ermöglichen und Innovation fördern

Die Attraktivität eines Standorts und die Rahmenbedingungen, die Wertschöpfung ermöglichen, werden durch eine Vielzahl harter und weicher Faktoren bestimmt. Zur Erhaltung der verkehrlichen Erreichbarkeit und der steuerlichen Attraktivität und insbesondere auch zur administrativen Entlastung befinden sich seit den letzten Jahren wichtige Vorhaben in Umsetzung (zum Beispiel Leuchtturmprojekte SmartAargau). Auch konnte das Programm "Hightech Aargau" zur Förderung der Innovation für vier Jahre weitergeführt und ergänzend das Technologietransferzentrum ANAXAM lanciert werden. Eine anhaltende Herausforderung bildet jedoch die Verfügbarkeit insbesondere von hoch qualifizierten Fachkräften. Trotz seines guten Abschneidens in den Standortrankings von Credit Suisse und UBS entwickelt sich der Kanton Aargau bezogen auf seine Wirtschaftsleistung im Kantonsvergleich unterdurchschnittlich.

Strategie 3: Den Herausforderungen des Arbeitsmarkts begegnen

Den Herausforderungen des Arbeitsmarkts konnte bis Ende 2019 mehrheitlich begegnet werden. Die Arbeitslosenquote sank und der erforderliche Zuzug ausländischer Fachkräfte konnte gewährleistet werden. Allerdings kam die Arbeitslosenquote im Kanton Aargau im Jahr 2018 über den schweizerischen Durchschnitt zu liegen. Über dem schweizerischen Mittel liegen im Kanton Aargau in allen drei Jahren auch die Arbeitslosenquote der 20–24-Jährigen sowie der Personen über 50 Jahren.

Strategie 4: Sicherheit gewährleisten und Polizeipräsenz erhöhen

Die Sicherheit der Bevölkerung konnte gewährleistet werden. Die Aufklärungsquote der Gewaltstraftaten bewegt sich auf konstant hohem Niveau. Die Entwicklung insbesondere der schweren Gewaltstraftaten relativ zur Einwohnerzahl ist stabil. Wichtige Vorhaben wie das Organisationsentwicklungsprojekt "KAPO 2020" wurden umgesetzt oder sind in Umsetzung (Bekämpfung Cyberkriminalität).

Strategie 5: Qualität und Effizienz der Bildung steigern

Die Qualität und Effizienz der Bildung konnte in den letzten Jahren mehrheitlich gesteigert werden. Wichtigste realisierte Reformvorhaben dazu sind die neue Ressourcierung Volksschule, die Einführung des neuen Aargauer Lehrplans sowie die Neuorganisation der kommunalen Führungsstrukturen der Volksschule. Das Reformvorhaben "Verkürzung Schuldauer bis zur gymnasialen Matur (310E018)" wird aufgrund der aktuellen Kumulierung von Umsetzungen verschiedener Vorhaben mit grosser Eingriffstiefe in die aargauische Schullandschaft vorläufig nicht umgesetzt. Das Anliegen wird im Entwicklungsleitbild 2025–2034 wieder aufgenommen.

Strategie 6: Den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

Breiter Wohlstand, bedarfsgerechte Sozialwerke und die Eingliederung möglichst vieler Bevölkerungsgruppen in die Gesellschaft fördern den sozialen Frieden und gesellschaftlichen Zusammenhalt. So tragen unter anderem finanzierbare Sozialsysteme, ein breites kulturelles Angebot und gelebte Kultur sowie die Integration von Ausländerinnen und Ausländern zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Die Sozialhilfequote ist 2018 erstmals leicht gesunken und die Erwerbsquote von anerkannten Flüchtlingen 2018 gestiegen. Die langfristige Finanzierung wichtiger Sozialsysteme ist aber nach wie vor eine Herausforderung. Beispielsweise konnte das Reformvorhaben "Finanzierbare Ergänzungsleistungen" (545E001) nicht wie geplant umgesetzt werden (vgl. Schlussberatung Grosse Rat zum AFP 2020–2023) und der Abbau bestehender Schwelleneffekte bei bedarfsabhängigen Sozialleistungen erweist sich als komplex, was zu zeitlichen Verzögerungen führte.

Strategie 7: Die Gesundheitsversorgung langfristig finanzierbar und bedarfsgerecht ausgestalten

Die Kostenentwicklung in der Akutsomatik, einem der finanziell wichtigsten Bereiche der Gesundheitsversorgung, konnte in den letzten Jahren vorübergehend gedämpft werden, wozu unter anderem die zunehmende Ambulantisierung beigetragen hat. Die Prämienverbilligung bewegt sich im Spannungsfeld zwischen sozialpolitischen Anliegen und der Belastung des öffentlichen Haushalts. Die höheren Ausgaben im Bereich Prämienverbilligung haben dazu beigetragen, dass die bedarfsgerechte Verteilung verbessert wurde.

Strategie 8: Lebensraum gestalten und Mobilität effizient bewältigen

In der begrenzten Ressource Raum akzentuieren sich tendenziell divergierende Ansprüche. Dies äussert sich zum Beispiel in komplexeren und teilweise verzögerten Planungsprozessen (zum Beispiel: Hochwasserschutzprojekte, Projekte zur Steigerung der ökologischen Qualität inklusive stagnierende Biodiversität im Siedlungsraum, Strassenbauprojekte, Substanzerhalt bei der Verkehrsinfrastruktur, Richtplananpassungen, etc.), so dass die Gestaltung von Lebensräumen und eine effiziente Bewältigung der Mobilität anspruchsvoller werden. Die Mobilität erhöht sich stetig und Kapazitätsengpässe auf Schiene und Strasse spitzen sich weiter zu. Im Umweltbereich konnten aber auch Qualitäten erhalten oder gesteigert werden. So nahm beispielsweise in den letzten Jahren die Fläche naturnaher Lebensräume und die Biodiversität gemäss Kessler-Index im Kulturland leicht zu, die Qualität wichtiger Umweltmedien wie Luft und Wasser konnte gehalten werden und das Bevölkerungswachstum und das Wachstum überbauter Wohn- und Mischzonen konnte weiter entkoppelt werden.

Strategie 9: Energieversorgung langfristig sichern

Die Umsetzung der Massnahme Energietechnologie und Ressourceneffizienz im Rahmen des Programms "Hightech Aargau" läuft. Zur Sicherung der Marktfähigkeit der Axpo Holding AG wird der Gründungsvertrag abgelöst und Beteiligungen an Wasserkraftwerken konnten gesichert werden. Der Endenergieverbrauch pro Person sinkt, es sind aber weitere Anstrengungen notwendig. Die Änderung des Energiegesetzes des Kantons Aargau (EnergieG) zur Fortschreibung der Mustervorschriften der Kantone (MuKE) im Energiebereich wurde von den Aargauer Stimmberechtigten jedoch knapp verworfen.

Strategie 10: Strukturen weiterentwickeln und Zusammenarbeit gestalten

Die Interessen des Kantons Aargau wurden in interkantonalen und grenzüberschreitenden Gremien sowie beim Bund aktiv eingebracht. Im Rahmen des Programms "SmartAargau" konnten wichtige Digitalisierungsvorhaben vorangetrieben werden (Projekte im Strassenverkehrsamt, elektronisch unterstützte Steuerveranlagung für juristische Personen, etc.), hingegen musste das E-Voting-System sistiert werden.

3. Aktualisiertes Entwicklungsleitbild 2021–2030

Es ist Aufgabe des ELB, diejenigen staatlichen Tätigkeiten hervorzuheben, welche in den nächsten zehn Jahren für die Entwicklung des Kantons Aargau von besonderer strategischer Bedeutung sind. Politikbereichsübergreifend gilt es, die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit weiter zu verbessern, um die Finanzkraft des Kantons zu stärken und so den finanzpolitischen Handlungsspielraum für Investitionen zur nachhaltigen (wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen) Weiterentwicklung des Kantons erhalten zu können – zum Wohle der Gesellschaft und unter Wahrung der ökologischen Ressourcen.

3.1 Grundlagen für die Erarbeitung

Die inhaltliche Ausrichtung des ELB 2021–2030 basiert hauptsächlich auf den Erkenntnissen aus den Arbeiten zum Programm "Aargau 2030 – Stärkung Wohn- und Wirtschaftsstandort", zum Entwicklungsschwerpunkt Klimaschutz und Klimaanpassung (600E003) und zum fünften Bericht Nachhaltige Entwicklung. Weitere Grundlagen sind aktuelle Arbeiten an Planungsberichten wie beispielsweise die Gesundheitspolitische Gesamtplanung (GGpl). Die finanzielle Langfristperspektive zeigt den finanziellen Rahmen des Staatshaushalts bis 2030 auf und bildet damit ebenfalls eine wichtige Grundlage des aktualisierten ELB 2021–2030.

3.2 Aufbau des Dokuments

Das ELB 2021–2030 umfasst die folgenden Elemente:

Kapitel	Bemerkung
Vorwort	Das Vorwort richtet sich an die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau und an die ansässige Wirtschaft. Gerade vor der aktuellen Covid-19-Pandemie gilt es, zusätzlich zu den kurzfristigen Massnahmen zur Linderung der Not, die Voraussetzungen für den Wirtschafts- und Wohnstandort Aargau weiter zu verbessern, damit sich die Wirtschaft und die Gesellschaft nach der Pandemie umso stärker entfalten können.
Aufbau	Im Sinne einer Lesehilfe wird in diesem Abschnitt der Aufbau des Dokuments und eine Inhaltsübersicht dargestellt.
Zukunftsbild "Aargau 2030"	<p>Das Zukunftsbild veranschaulicht, in welche Richtung sich der Kanton Aargau weiterentwickeln soll und bildet den Orientierungsrahmen für die Strategien des Regierungsrats.</p> <p>Das Zukunftsbild "Aargau 2030" adressiert alle Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung: Der erste Abschnitt zur Wirtschaft widmet sich der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und der Stärkung des Ressourcenpotenzials. Der zweite Abschnitt zur gesellschaftlichen Dimension thematisiert die selbstbestimmte Teilnahme aller Menschen am gesellschaftlichen und beruflichen Leben. Indirekt wird dadurch auch das Ressourcenpotenzial gestärkt. Im dritten Abschnitt zur Umwelt wird der Fokus auf das Klima und die Biodiversität gelegt. Innovationen und Massnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung sollen den Menschen, der Wirtschaft und der Umwelt einen Nutzen bringen und dadurch indirekt ebenfalls zur Stärkung des Ressourcenpotenzials beitragen. Oft wird eine vierte Dimension der nachhaltigen Entwicklung erwähnt, welche die Institutionen und die "Good Governance" adressiert. Der Fokus in diesem letzten Abschnitt liegt auf dem kantonalen Haushalt und der verantwortungsvollen, nachhaltigen Aufgabenerfüllung.</p>
Strategien des Regierungsrats	<p>Pro Strategie werden – wie bereits im ELB 2017–2026 – die für den Kanton Aargau relevanten Umfeldentwicklungen (wieso), die politischen Ausrichtungen des Regierungsrats (was) und zugehörige Stossrichtungen (wie) dargelegt. Die sieben Strategien lauten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wertschöpfung ermöglichen 2. Wohnen und Arbeiten stärker verknüpfen 3. Bildungschancen weiter erhöhen 4. Gesundheitsversorgung finanzierbar und bedarfsgerecht ausgestalten 5. Klimaschutz und Klimaanpassung für Innovationen nutzen 6. Natürlichen Lebensraum gestalten und Landwirtschaft weiterentwickeln 7. Kantonshaushalt stabilisieren und staatliche Aufgabenerfüllung modernisieren
Handlungsgrundsätze	<p>Die Handlungsgrundsätze zeigen auf, worauf der Regierungsrat und die kantonale Verwaltung beim Umsetzen der Strategien auf dem Weg zum Zukunftsbild "Aargau 2030" achten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschafts- und Wohnstandort stärken 2. Entwicklung nachhaltig gestalten 3. Finanziellen Handlungsspielraum bewahren 4. Zusammenarbeit fördern
Finanzielle Langfristperspektive	Die finanzielle Langfristperspektive ergänzt das Entwicklungsleitbild mit einer finanziellen Betrachtung. Sie zeigt den finanziellen Rahmen über die nächsten zehn Jahre, innerhalb dessen die Strategien des Regierungsrats umgesetzt werden sollen.

3.3 Inhaltliche Neuerungen

Die wichtigste inhaltliche Neuerung gegenüber dem ELB 2017–2026 und gleichzeitig der wichtigste inhaltliche Akzent betrifft das Zielbild "Aargau 2030". Das Zielbild adressiert einerseits alle Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung und zeigt andererseits auch auf, wie die verschiedenen Dimensionen indirekt einen Beitrag zur weiteren Stärkung des Wohn- und Wirtschaftsstandorts – zum Wohle der Gesellschaft und unter Wahrung der natürlichen Ressourcen – leisten können.

Die sieben Strategien des Regierungsrats sind auf dieses Zielbild ausgerichtet und zeigen folgende strategischen Ausrichtungen:

Strategie 1 "Wertschöpfung ermöglichen" und Strategie 2 "Wohnen und Arbeiten stärker verknüpfen":

Die ersten beiden Strategien zielen auf die weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Aargau. Das Programm "Aargau 2030 – Stärkung Wohn- und Wirtschaftsstandort" nimmt wichtige Stossrichtungen aus diesen beiden Strategien auf.

Strategie 3 "Bildungschancen weiter erhöhen":

Um selbstbestimmt am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen zu können, ist Bildung einer der zentralen Schlüssel. Wichtige Stossrichtungen zur Weiterbildung oder zur Ein- und Wiedereingliederung ins Arbeitsleben werden ebenfalls im Rahmen des Programm "Aargau 2030 – Stärkung Wohn- und Wirtschaftsstandort" weiterverfolgt.

Strategie 4 "Gesundheitsversorgung finanzierbar und bedarfsgerecht ausgestalten":

Die aktuelle Situation mit der Covid-19-Pandemie zeigt, wie wichtig eine funktionierende Gesundheitsversorgung ist. Gleichzeitig ist das Gesundheitswesen aus verschiedenen Gründen mit einer dynamischen Kostenentwicklung konfrontiert. Im Fokus steht die stärkere Vernetzung der Leistungserbringer.

Strategie 5 "Klimaschutz und Klimaanpassung für Innovationen nutzen":

Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Anpassung an den Klimawandel sollen einen Nutzen für die Umwelt, die Einwohnerinnen und Einwohner sowie für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit generieren. Die Handlungsfelder und Stossrichtungen für den Klimaschutz und die Klimaanpassung werden in einer separaten Klimastrategie vertieft (vgl. 'Entwicklungsschwerpunkt 600E003' im AFP 2021–2024).

Strategie 6 "Naturnahen Lebensraum gestalten und Landwirtschaft weiterentwickeln":

Massnahmen zum Erhalt der Biodiversität und zum Schutz der Bodenqualität sollen im Rahmen bestehender Programme weiter forciert werden. Ein besonderes Augenmerk gilt zudem der Ressource Wasser. Mit einer zu erarbeitenden Wasserstrategie wird der sorgsame Umgang mit der beschränkten Ressource Wasser sichergestellt. Der Regierungsrat will eine leistungsfähige, umweltschonend produzierende und auf die Ernährungssicherheit ausgerichtete Landwirtschaft fördern.

Strategie 7 "Kantonshaushalt stabilisieren und staatliche Aufgabenerfüllung modernisieren":

Nach der erfolgreichen Haushaltsanierung soll der Kantonshaushalt weiter stabilisiert und der finanzpolitische Handlungsspielraum für die innovative und nachhaltige Entwicklung des Kantons gewährleistet werden. Verschiedene Themen- und Regierungsschwerpunkte aus der vorangegangenen Legislaturperiode behalten weiterhin ihre Bedeutung. So will der Regierungsrat zum Beispiel die Digitalisierung und Modernisierung der kantonalen Verwaltung und ihrer Kundendienstleistungen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden mit dem bestehenden Programm "SmartAargau" weiter vorantreiben.

3.4 Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie ist von ihren zeitlichen und thematischen Dimensionen her eine "Breitbandkrise", die alle Politikbereiche betrifft. Sie wird in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und in weiteren Bereichen tiefgreifend und nachhaltig Spuren hinterlassen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass sich der Regierungsrat auch in dieser schwierigen, von vielen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten geprägten Zeit mit mittel- und längerfristigen gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Entwicklungen und Herausforderungen befasst.

Dies hilft mit, die bisherigen Ereignisse und Auswirkungen der Covid-19-Krise sowie die absehbaren Folgen und Auswirkungen einzuordnen. Weiter ermöglicht das Entwicklungsleitbild, diese Erkenntnisse in Beziehung zu setzen zu den bestehenden Umfeldentwicklungen und Herausforderungen wie zum Beispiel dem Klimawandel, dem demografischen Wandel, der Wirtschaftsstruktur, der Sicherheit oder der Sozialwerke. Die Pandemie ist noch nicht überstanden. Der Regierungsrat behält sich deshalb vor, das ELB 2021–2030 sowie die damit zusammenhängenden strategischen Vorhaben gegebenenfalls schon während der laufenden Legislaturperiode zu überarbeiten, wenn es aufgrund wesentlicher Entwicklungen Anpassungsbedarf geben sollte.

4. Umsetzung Entwicklungsleitbild 2021–2030

Die strategischen und finanzpolitischen Ziele und Vorgaben betreffen alle Politikbereiche und werden von den einzelnen Departementen umgesetzt. Mit der Steuerstrategie will der Regierungsrat Voraussetzungen und Anreize für innovative unternehmerische Aktivitäten und damit auch für neue Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung schaffen. Ergänzend dazu lanciert der Regierungsrat ein Programm "Aargau 2030 – Stärkung Wohn- und Wirtschaftsstandort". Dieses dient zur koordinierten und fokussierten Umsetzung der für die Stärkung und Verbesserung des Ressourcenpotenzials massgeblichen ELB-Regierungsschwerpunkte. Bereits bestehende Programme und Aktivitäten werden fortgeführt (zum Beispiel in den Bereichen Biodiversität, Gesundheitsplanung, Bildungsprojekte, Digitalisierung/Smart Aargau). Die Umsetzung der Stossrichtungen erfolgt in der Mittelfristplanung. Wichtige Stossrichtungen zur Umsetzung der Strategien werden in Form von Entwicklungsschwerpunkten oder Zielen im AFP abgebildet. Zu einzelnen Stossrichtungen werden soweit erforderlich separate Botschaften an den Grossen Rat überwiesen.

5. Auswirkungen

Das ELB 2021–2030 orientiert sich an den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung. Die Strategien 1 und 2 können der wirtschaftlichen Dimension zugeordnet werden und zielen auf die weitere Optimierung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und das Wohnen im Kanton. Die Strategien 3 und 4 stärken die Ausbildungschancen und die gesundheitspolitische Gesamtplanung und sind Teil der gesellschaftlichen Dimension. In der Umweltdimension werden mit den Strategien 5 und 6 die beiden strategischen Themen Klimawandel und Biodiversität angesprochen. Die Strategie 7 widmet sich dem stabilen Staatshaushalt sowie einer verantwortungsvollen, modernen Aufgabenerfüllung.

Die Auswirkungen von konkreten Umsetzungsvorhaben werden fallweise in separaten Botschaften an den Grossen Rat aufgezeigt.

Antrag

Das Entwicklungsleitbild 2021–2030 wird zur Kenntnis genommen.

Regierungsrat Aargau

Anhang

- Evaluation ELB 2017–2026. Ausgewählte Entwicklungsschwerpunkte und grosse Vorhaben

Beilage

- Entwicklungsleitbild 2021–2030

Evaluation ELB 2017–2026. Ausgewählte Entwicklungsschwerpunkte und grosse Vorhaben

Ausgewählte Entwicklungsschwerpunkte und grosse Vorhaben (rechte Spalte) zeigen in der folgenden Tabelle auf, welche politischen Ausrichtungen (linke Spalte) in den letzten vier Jahren lanciert und umgesetzt werden konnten (Vorhaben vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie sind kursiv festgehalten):

1. Den Staatshaushalt stabilisieren	
Staatshaushalt mittel- bis langfristig ausgeglichen führen, finanzpolitischer Handlungsspielraum sicherstellen, der sich öffnenden Schere zwischen stagnierenden Steuereinnahmen und wachsenden Ausgaben entgegenwirken	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsmassnahmen 2017 • Sanierungsmassnahmen 2018 • Gesamtsicht Haushaltsanierung (400E002) • Vorphase Stärkung Ressourcenpotenzial • <i>Kantonales Massnahmenpaket Wirtschaft vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie</i>
2. Wertschöpfung ermöglichen und Innovation fördern	
Prosperität der Aargauer Wirtschaft und KMU mit attraktiven Standorteigenschaften (unter anderem Verfügbarkeit von Fachkräften, verkehrliche Erreichbarkeit, administrative Entlastung Unternehmen) und wettbewerbsfähigem Steuerklima fördern	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoring und Massnahmen für höhere Verfügbarkeit von Fachkräften (245E005) • Steuervorlage 17 (SV 17) (425E010) • S-Bahn Aargau 2016 ff. bildet mit dem Ausbau und der Abstimmung der Infrastruktur die Grundlage für die Verbesserung des S-Bahn-Angebots im Kanton Aargau (635E002) • Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr MJP öV 2020 • Verschiedene Infrastrukturprojekte öffentlicher Verkehr und Strassenbau zur Erhaltung der Erreichbarkeit (Limmattalbahnhof, Gesamtverkehrskonzept Ostaargau, Umfahrungen in Brugg, Sins, Bad Zurzach, Mellingen) • Modernisierung der Verwaltung (SmartAargau) (200E005) und Strategie SmartAargau • JUST-VU – Veranlagungsunterstützung juristische Personen (425E014) • Änderung Gesetz über die Standortförderung (19.215) • Gebietsplanung für die Arealentwicklung Sisslerfeld • Vorphase Stärkung Ressourcenpotenzial • <i>Kantonales Massnahmenpaket Wirtschaft vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie</i>
Wissenstransfer weiter stärken (Förderung von Spitzentechnologien und Innovation), leistungsfähige Hochschulen und Forschungsstätten, durch Innovationsförderung Standort- und Arbeitsplatzattraktivität für gut Ausgebildete sichern und Ansiedlung von Jungunternehmen unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> • Hightech Aargau, Weiterführung 2018–2022 (200E004) • Park INNOVAARE • Technologietransferzentrum ANAXAM

3. Den Herausforderungen des Arbeitsmarkts begegnen

Möglichst hoher inländischer Bestand an Arbeitskräften sichern, erforderlicher Zuzug ausländischer Fachkräfte gewährleisten

- Monitoring und Massnahmen für höhere Verfügbarkeit von Fachkräften (245E005)
- Fachkräfte- und Imageplattform Work Life Aargau WLA (WLA ist seit September 2020 operativ. Damit wurde ein wichtiger Umsetzungsschritt gemacht.).
- *Kantonales Massnahmenpaket Wirtschaft vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie*

Schnelle und dauerhafte (Wieder-)Eingliederung von Stellensuchenden ermöglichen

- Pforte Arbeitsmarkt (230E001), Umsetzung Konzept Kooperation Arbeitsmarkt
- Kampagne Potenzial 50
- Weiterführung der kantonalen Integrationsförderung; neue Programmperiode 2018–2021 (225E002), Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz IAS im Kanton Aargau
- *Kantonales Massnahmenpaket Wirtschaft vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie*

4. Sicherheit gewährleisten und Polizeipräsenz erhöhen

- Durchsetzung der Rechtsordnung sicherstellen. Einsatzplanung, Arbeitsinstrumente und Infrastruktur der Sicherheitskräfte anpassen
- Überdurchschnittlich hohe Aufklärungsquote beibehalten, Massnahmen zur Verhinderung von Straftaten intensivieren

- 210E008 Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur für den Personalaufbau gemäss Polizeigesetz und für die Organisationsentwicklung (210E008)
- Bekämpfung Cyberkriminalität (210E010, 250E005)
- Bekämpfung Menschenhandel (210E011, 250E006)
- 2020 angelaufene Evaluation der dualen Polizeiorganisation
- Organisationsentwicklungsprojekt "KAPO 2020" (Umsetzung ab 2017)
- Verpflichtungskredit Neubau Polizeigebäude Aarau (19.30)

Rechtzeitige Information der Bevölkerung und Schutz der Bevölkerung vor Gefahren und Bedrohungen sicherstellen

- Erneuerung der Führungsinfrastruktur und Zusammenfassung der Notrufzentralen (210E001)
- Umsetzung Evakuierungs- und Notkommunikationskonzept Kanton Aargau (540E003)
- *Koordinations- und Steuerungsausschuss (KOSTA) des Regierungsrats sowie "Task-Force Coronavirus"*
- *Kantonaler Coronavirus-Bericht (in Erarbeitung)*

5. Qualität und Effizienz der Bildung steigern

Anstreben, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler in den Lehrplänen geforderte Lernziele erreichen

- Neugestaltung der Qualitätsüberprüfung der Aargauer Volksschule (310E019)

Zeitgemässen Lehrplan erarbeiten

- Einführung eines neuen Aargauer Lehrplans (310E002)

Wirkungsvollen und effizienten Einsatz der Mittel verfolgen, Handlungsfreiheit der Schulen stärken, Anreize für hohe Bildungsqualität schaffen

- Neue Ressourcierung Volksschule (310E014)
- Optimierung der Zuweisung und Schulung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen (310E015)
- Ressourcenschonende Bildungsangebote der Zukunft (310E017)
- Reform Berufsfachschulen (320E011)
- Reform der Höheren Berufsbildung (Tertiär B) (320E012)

Führungsstrukturen ermöglichen schlanke und leistungsfähige Schulführung	<ul style="list-style-type: none"> • Führungsstruktur der Volksschule Aargau optimieren (310E005)
Räumliche Strukturen im Bildungsbereich prüfen und verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Reform Berufsfachschulen (320E011) • Langfristige räumliche Entwicklung der Aargauer Mittelschulen (320E013)
6. Den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken	
Langfristige Finanzierung der Sozialsysteme sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Pforte Arbeitsmarkt (230E001), Umsetzung Konzept Kooperation Arbeitsmarkt • Umsetzung Massnahmen der Sozialpolitischen Planung (SOPLA); Harmonisierung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen – Abbau bestehender Schwelleneffekte (510E002) • Reformpaket Ergänzungsleistungen (545E001)
<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerung hat Zugang zu einem breiten und innovativen Kulturangebot, Anregung zu eigenen künstlerischen Aktivitäten • Kultur und Sport sind identitätsbildend, Austausch Bevölkerung und Neuzugezogene sowie zwischen Generationen unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kantonales Kulturkonzept 2017–2022 • Kulturvermittlungsangebote für eine breite Bevölkerung (340E004)
Betreuungsleistungen für Menschen mit einer Beeinträchtigung sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsgerechte Abgeltung für Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsangebote für Erwachsene (315E004) • Stärkung ambulanter Angebote im Bereich Behinderung (315E005)
Spezifische Integration von Ausländerinnen und Ausländer in die Regelstrukturen fördern	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Kantonalen Integrationsförderung; neue Programmperiode 2018–2021 (225E002), Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz (IAS) im Kanton Aargau • Pilotprogramm des Bundes: Integrationsvorlehre, Einarbeitungszuschüsse
7. Die Gesundheitsversorgung langfristig finanzierbar und bedarfsgerecht ausgestalten	
<ul style="list-style-type: none"> • Kostenwachstum in der Gesundheitsversorgung dämpfen, Kosten- und Leistungstransparenz im Gesundheitswesen erhöhen • Bedarfsgerechte Versorgungsangebote stehen zur Verfügung, Leistungen werden wirtschaftlich und in der notwendigen Qualität erbracht • Bedarfsgerechte Prämienverbilligung sicherstellen, Menschen können Prämien bezahlen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Leistungsmanagementsystem • Finanzierbare Spitalversorgung (Vorhaben Gesamtsicht Haushaltsanierung, 535E004) • Spitalisten 2020 Akutsomatik und Psychiatrie • Dekret zur Prämienverbilligung, Änderung (17.255) • Dekret zur Prämienverbilligung, Änderung; Nachtragskredit (19.132) • Teilrevision Spitalgesetz (20.79)

<ul style="list-style-type: none"> • Menschen zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit der Gesundheit befähigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der psychischen Gesundheit im Kanton Aargau (535E003)
8. Lebensraum gestalten und Mobilität effizient bewältigen	
<p>Siedlungs-, Freiraum-, Landschafts-, Landwirtschafts-, und Umweltqualitäten erhalten und weiterentwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung und Erhaltung von landwirtschaftlichen Nutzflächen (440E007) • Agglomerationsprogramme, 1., 2. und 3. Generation (610E001) • Massnahmenplanung Mikroverunreinigungen bei ARA und Umsetzung (620E017) • Ökologie im und am Rande des Siedlungsgebiets fördern (625E003) • Weiterentwicklung des Auenschutzparks Aargau (625E008) • Mit der Limmattalbahn, Teil Aargau Killwangen-Dietikon, wird das Limmattal besser erschlossen (635E001) • Erhalt und Entwicklung der biologischen Vielfalt im Wald (645E001) • Naturschutzprogramm Wald, Zwischenbericht 2019 und Verpflichtungskredit für die fünfte Etappe • Klimawandel und Klimaanpassung (600E003)
<p>Siedlungsentwicklung nach innen fördern (Flächen schonen, räumliche Qualitäten erhalten), nichtbebauter Raum für Land- und Forstwirtschaft und Natur- und Erholungsraum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Agglomerationsprogramme, 1., 2. und 3. Generation (610E001) • Gebietsentwicklung Entwicklungsschwerpunkt Sisslerfeld • Mit der Limmattalbahn, Teil Aargau Killwangen-Dietikon, wird das Limmattal besser erschlossen (635E001) • Genehmigung der Richtplananpassungen 2011 und 2015 durch den Bundesrat. Damit verfügt der Kanton Aargau über einen Richtplan, der den Anforderungen des revidierten Raumplanungsgesetzes entspricht.
<p>Räumlich differenzierte und mit Siedlungsentwicklung abgestimmte Verkehrspolitik verfolgen (Bewältigung Mobilität), langfristige Finanzierung Verkehrsinfrastruktur sicherstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Agglomerationsprogramme, 1., 2. und 3. Generation/Agglomerationsprogramme Verkehr und Siedlung (610E001) • Mit der Limmattalbahn, Teil Aargau Killwangen-Dietikon, wird das Limmattal besser erschlossen (635E001) • S-Bahn Aargau 2016 ff. bildet mit dem Ausbau und Abstimmung der Infrastruktur die Grundlage für die Verbesserung des S-Bahn-Angebots im Aargau (635E002) • Mitwirkung des Kantons Aargau bei der Vorbereitung des Bundesbeschlusses über den Ausbauschnitt für die Eisenbahninfrastruktur vom 21. Juni 2019 (Stärkung des Bahnverkehrs im Kanton Aargau) • Gesamtanierung Baden Zentrum (640E001) • Verflüssigung des Verkehrs und Erhöhung der Sicherheit durch Realisierung des Verkehrsmanagements Region Baden-Wettingen (640E002) • Unterstützung Fuss- und Radverkehr (635E004) • Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr 2020 • Regionales Gesamtverkehrskonzept Ostaaargau (rGVK OASE) • Kantonales Verkehrsmodell Aargau (KVM-AG)

9. Energieversorgung langfristig sichern	
Energiekanton weiter stärken, Innovationen fördern	<ul style="list-style-type: none"> • Hightech Aargau, Weiterführung 2018–2022 (200E004): • Mit der Massnahme Energietechnologie und Ressourceneffizienz erbringt das Hightech Zentrum Aargau Leistungen zur Innovationsabklärung und wirkt als aktiver Vernetzter, um die Nutzung von Synergien zwischen den Akteuren im Kanton Aargau im Energie- und Ressourcenbereich zu ermöglichen.
Marktfähigkeit der Axpo Holding AG sichern, Bedeutung der AEW Energie AG strategisch nutzen (Versorgungssicherheit, erneuerbare Energiegewinnung)	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Vertrag der Besitzer der Axpo Holding AG (Kanton Aargau, AEW Energie AG, weitere Kantone, Stadt Zürich)
An Wasserkraft festhalten, direkte und anteilig indirekte Beteiligungen sichern	<ul style="list-style-type: none"> • Eigentümerstrategie Axpo – Holding AG vom 20. November 2018 • Eigentümerstrategie Kraftwerk Ryburg Schwörstadt AG vom 28. August 2019
Energie- und Stromverbrauch pro Person senken	<ul style="list-style-type: none"> • 615E003 Umsetzung EnergieAARGAU • Am 27. September 2020 haben die Aargauer Stimmberechtigten die Teilrevision des Energiegesetzes knapp abgelehnt. • Klimawandel und Klimaanpassung (600E003)
10. Strukturen weiterentwickeln und Zusammenarbeit gestalten	
<ul style="list-style-type: none"> • Interessen in der Zusammenarbeit auf allen Ebenen einbringen, kooperative Lösungen für effiziente und effektive Erfüllung der Aufgaben fördern • Einflussnahme auf Bundespolitik für vollzugsstarke und kostensparende Gesetzgebung verstärken 	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Verwaltung: Administrative Entlastung und Digitalisierung (SmartAargau) (200E005) • E-Government-Plattform ausbauen (435E001) • Erneuerung Informatikapplikationen (425E001) • Agglomerationsprogramme 1., 2. und 3. Generation (610E001) • Strategie SmartAargau und Leuchtturmprojekte SmartAargau
Auf starke Gemeinden mit rechtlicher, politischer und ökonomischer Autonomie setzen, Aufgabenteilung an Subsidiarität und fiskalischer Äquivalenz orientieren	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindefusionsprojekte (Scherz -> Lupfig; Attelwil -> Reitnau, Schinznach Bad -> Brugg; Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Kaiserstuhl, Rekingen, Riethem, Rümikon und Wislikofen -> Zurzach ab 1. Januar 2022; Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen -> Bözental per 1. Januar 2022)